

Von Gott will ich nicht lassen

Joachim Magdeburg (c.1525-1587)

Christliche und Tröstliche Tischgesenge (Erfurt, 1572)

Discantus



1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er lässt nicht von mir, führt
 2. Wenn sich der Men - schen Hul - de und Wohl - that all' ver - kehrt, so
 3. Auf ihn will ich ver - tra - wen in mei - ner schwe - ren Zeit; es
 4. Es thut ihm nichts ge - fal - len denn was mir nüt - zlich ist er
 5. Lob ihn mit Herz und Mun - de weichs er uns bei - des schenkt, das
 6. Das ist der Va - ters Wil - le, der uns ge - schaf - fen hat, sein

Altus



1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er lässt nicht von mir, führt

Tenor



1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er lässt nicht von mir, führt

Bassus



1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er lässt nicht von mir, führt

5 10



mich auff rech - ter Stras - sen, da ich sonst ir - ret sehr; Reicht mir sei - ne Hand, den
 findt sich Gott gar bal - de, sein Gnad und hulff be - währt, er hilft aus aller Noth, er -
 kann mich nicht ge - re - wen, er wen - det al - les Leid. ihm sei es heim - gestellt; mein
 meints gut mit uns al - len schenkt uns den Her - ren Christ sein aller - lieb - sten Sohn, durch
 ist ein se - lig Stun - de, da - rin man sein ge - denkt, sonst ver - dirbt alle - Zeit, die
 Sohn hat Guts die Fül - le, er - wor - ben durch sein Gnad, Gott der hei - lig Geist im



mich auff rech - ter Stras - sen, da ich sonst ir - ret sehr; Reicht mir sei - ne Hand, den



mich auff rech - ter Stras - sen, da ich sonst ir - ret sehr; Reicht mir sei - ne Hand, den



mich auff rech - ter Stras - sen, da ich sonst ir - ret sehr; Reicht mir sei - ne Hand, den

15 #



A - bend und den Mor - gen thut er mich wohl ver - sor - gen, sei, wo ich wöll, im Land.
 rett von Sünd und Schan - den, von Ket - ten und von Ban - den, und wenss auch wär der Tod.
 Leib, mein Seel, mein Le - ben sei Gott dem Herrn er - ge - ben, er machs, wies ihm ge - fällt!
 ihn er uns bes - chee - ret was Leib und Seel er - näh - ret. Lobt ihn ins Him - mels Thron!
 wir zu - bringn auf Er - den, wir sol - len se - lig wer - den und lebn in E - wig - keit.
 Glau - ben uns re - gie - ret, zum Reich der Him - mel füh - ret, ihm sei Lob, Ehr und Preis.



A - bend und den Mor - gen thut er mich wohl ver - sor - gen, sei, wo ich wöll, im Land.



A - bend und den Mor - gen thut er mich wohl ver - sor - gen, sei, wo ich wöll, im Land.



A - bend und den Mor - gen thut er mich wohl ver - sor - gen, sei, wo ich wöll, im Land.

1. Von Gott will ich nicht lassen,
denn er lässt nicht von mir,
führt mich auff rechter Strassen,
da ich sonst irret sehr;
Reicht mir seine Hand,
den Abend und den Morgen
thut er mich wohl versorgen,
sei, wo ich wöll, im Land.

2. Wenn sich der Menschen Hulde
und Wohlthat all' verkehrt,
so findt sich Gott gar balde,
sein Gnad und hulff bewährt,
er hilft aus aller Noth,
errett von Sünd und Schanden,
von Ketten und von Banden,
und wenss auch wär der Tod.

3. Auf ihn will ich vertrawen
in meiner schweren Zeit;
es kann mich nicht gewen,
er wendet alles Leid.
ihm sei es heimgestellt;
mein Leib, mein Seel, mein Leben
sei Gott dem Herrn ergeben,
er machs, wies ihm gefällt!

4. Es thut ihm nichts gefallen
denn was mir nützlich ist
er meints gut mit uns allen
schenkt uns den Herren Christ
sein allerliebsten Sohn,
durch ihn er uns bescheeret
was Leib und Seel ernähret.

5. Lobt ihn ins Himmels Thron!
Lob ihn mit Herz und Munde
weichs er uns beides schenkt,
das ist ein selig Stunde,
darin man sein gedenkt,
sonst verdirbt alleZeit,
die wir zubringn auf Erden,
wir sollen selig werden
und lebn in Ewigkeit.

6. Das ist der Vaters Wille,
der uns geschaffen hat,
sein Sohn hat Guts die Fülle,
erworben durch sein Gnad,
Gott der heilig Geist
im Glauben uns regieret,
zum Reich der Himmel führet,
ihm sei Lob, Ehr und Preis.

1. I will not depart from God
because he does not abandon me,
he lead me on the right path,
Since otherwise I might stray,
he gives me his hand.
In the evening as in the morning
is he takes good care of me,
wherever I am.

2. When people let us down
and charity fails,
God is soon there,
his power and mercy proved,
he helps us in trouble
he saves from sin and shame,
from chains and bonds that constrict us
and from death too.

3. I put my trust in him
in my time of trouble;
I cannot be regret this
For he transforms suffering.
So give it to him.
May my body, my soul, my life
be surrendered to the Lord God,
To do with them what he pleases!

4. He does not care about
what I think is useful just to me
he means well for us all
and gives us the Lord Christ
his beloved Son,
through him he grants us
what nourishes body and soul.
Praise Him on heaven's throne!

5. Praise him with heart and mouth
Since he has given us both
that is a happy hour,
to be in
otherwise all time is wasted,
which we spend on earth,
we should be saved
and live forever.

9. That is the Father's will,
who created us,
his Son has the fullness of gifts,
acquired by his grace,
also God the holy Spirit
ruling us in faith,
leads us to the kingdom of heaven,
Praise be to him, honour and praise.

translation by James Gibb (CPDL license)